



Fit für die Schule

*Ideen und Wünsche für die Vorbereitung
auf die Schule*

Erwartungen und Wünsche an Schulanfängerinnen und Schulanfänger

...damit das Lernen gelingen kann!

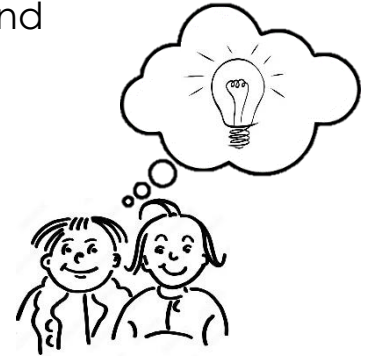
Lebenspraxis/Selbstständigkeit

- selbstständig an- und ausziehen
- Toilettengänge selbstständig erledigen und Toilette sauber halten/spülen
- Schleife binden oder Klett-Verschlüsse
- Namen und Adresse kennen
- Geburtsdatum kennen



Verantwortung übernehmen

- eigene Materialien kennen und Wertschätzen
- sich etwas merken können - ohne, dass es dafür einen Elternbrief geben muss
- Regeln verstehen und einhalten bzw. anwenden
- Hilfe suchen und annehmen



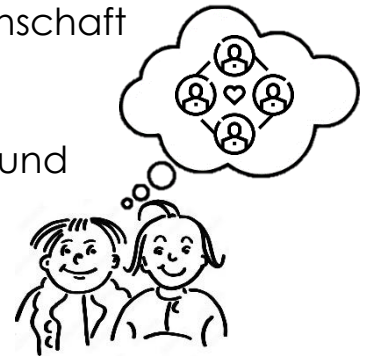
Ordnung im überschaubaren Rahmen

- Rucksack/Ranzen/Sportbeutel packen
- Blatt abheften
- Schreibtisch ordentlich halten
- Stifte in Federmappe einsortieren
- Hefte und Bücher an dafür vorgesehenen Platz legen
- Garderobe: Schuhe ins Regal stellen, Jacke in den Läusesack
- eigene Kleidung kennen und wertschätzen



Soziale Kompetenz/Gruppenverhalten

- zuhören können
- abwarten können
- Misserfolge verkraften
- zusammenarbeiten können
- eigene Lautstärke einschätzen und kontrollieren
- eigene Bedürfnisse hinter denen der Klasse/Gemeinschaft zurückstellen
- Konflikte wahrnehmen und angemessen mit ihnen umgehen



Wichtig ist, gerade in diesen Bereichen gut vorbereitet zu sein, denn diese Kompetenzen sind die Basis für ein erfolgreiches Lernen.

➡ ...und das ist zum Großteil die Aufgabe des Elternhauses. ⬅

Wie kann ich mein Kind optimal auf die Schulgemeinschaft und das miteinander Lernen vorbereiten?

Ideen (natürlich endlos ausbaufähig):

- für etwas zuständig sein
- kleine Arbeiten innerhalb der Familie übernehmen
- den eigenen Rucksack selbst tragen
- mein Kind einbinden und dazu anleiten, kleine Aufgaben zu übernehmen
- miteinander Gesellschaftsspiele spielen

Wichtig ist bei allen Anforderungen:



- Maßhalten
- nicht mit der „Brechstange“
- den eigenen Weg finden
- sich dieser Aspekte bewusst sein, aber jede/r muss selbst entscheiden, was er/sie für sich wirklich umsetzen kann
- Prioritäten setzen

Die Mathematik wurde nicht für die Schule erfunden!

Mathematik ist unser Alltag. Überall um uns herum finden wir Mathematik!

Für unsere Kinder ist es wichtig Situationen zu kennen und zu erleben, in denen sie **echte Erfahrungen** mit dem Mathematischen machen können. Dann gelingt ihnen später auch die Übertragung auf die Aufgaben im Unterricht.

Beispielsituationen für Ihren Alltag:

Backen/Kochen

- Abwiegen/Abzählen der Zutaten, ggf. Mengen verdoppeln oder halbieren für ein Rezept
- Aussprechen der Mengen („Wir brauchen 1 Liter Milch/ 400 Gramm Mehl/...“)
- Gemeinsames Lesen der Zahlen und Mengenangaben
- Tisch decken: „Wir sind heute vier Leute. Wie viele Plätzchen bekommt denn jeder von uns?“



Fahrrad fahren

- Ggf. Tacho nutzen. „Wie lange brauchen wir für einen Kilometer?“ / „Wie lang ist die Strecke zu Oma?“
- Jetzt geht es nach rechts/links/ geradeaus.
- „Wann sind wir da?“
„Wir brauchen eine Stunde.
60 Minuten.“



Taschengeld/Einkaufen

Kinder beim „echten Einkaufen“ mit einbeziehen. Gern auch mal mit Bargeld statt EC-Karte!

- Welche Münzen gibt es?
- Was kann ich für einen/fünf Euro kaufen?
- Geldbeträge können mit unterschiedlichen Münzen gelegt werden.
- Mit einem Schein bezahlen und Münzen zurückbekommen.
- Die Preise wahrnehmen (Kommaschreibweise, große und kleine Beträge)
- Kosten runden und wie selbstverständlich so aussprechen: „Das Stück Butter kostet 1,99€, das sind ungefähr 2 Euro.“
- Preise überschlagen: „Ich habe hier drei Sachen im Korb für 0,95€, für 2,11€ und für 4,79 €. Das sind ungefähr 1€ + 2€ + 5€, also zusammen etwa 8 Euro.“
- Reicht mein Geld?
- Eine Schokolade kostet 2 Euro, wie viele kosten denn dann zwei Schokoladen?



Spiele spielen

- Brettspiele mit Würfeln
- Bewegen der Spielfigur nach Augenzahlen
- Reihenfolge einhalten/im Uhrzeigersinn spielen
- Bauklötze (verschiedene Formen), etwas Nachbauen (Wahrnehmung, Raum-Lage-Orientierung)
- Beispiele: Kniffel Kids, Make 'n Break, Halligalli, Mensch ärgere dich nicht, Puzzle



Malen/Basteln

- Punkt-zu-Punkt-Bilder
- Papierflieger falten
- Mit Lineal malen und verbinden
- Bilder aus Formen
- Geschenke zusammen einpacken (schneiden, falten, ausrichten)



Erste Erfahrungen mit mathematischen Größen:

Längen/Messen

- Zollstock und langes Lineal erforschen
- Wie lang ist mein Bett? Wie groß bin ich? Was ist genau 10 cm lang?

Gewichte/Wiegen

- Wie schwer bin ich? Wie viel wiegt mein Kuscheltier?
- Was ist schwerer, mein Schuh oder der Regenschirm /die Butter oder der Käse?



Zeit/Uhr

- Eine analoge Uhr in der Wohnung aufhängen.
- Uhrzeiten regelmäßig in den Alltag mit einbinden und als Eltern aussprechen, zunächst volle Stunden
- „Wir stehen um 7 Uhr auf. / Du gehst um 4 Uhr (oder 16 Uhr) zum Fußball. / Dein Training dauert von 16 bis 18 Uhr, das sind also Stunden.“



→ Viele sich daraus ergebende Rechnungen erfahren die Kinder im Laufe der Grundschulzeit und darüber hinaus. Das lockere Einfließen lassen in den Alltag und das immer wiederkehrende Aussprechen bewirkt so von vornherein eine Selbstverständlichkeit und Vertrautheit mit Mathematik.

→ Nicht alle genannten Beispiele müssen bereits in der Vorschulzeit in dieser Form benannt werden. Doch viele Situationen und insbesondere Spiele sind bereits dann sehr sinnvoll!

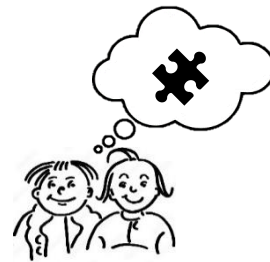
(Viel) mit dem Kind sprechen

- Beschreiben, was man tut/ sieht
- Kind in Alltagssituationen integrieren (gemeinsam eine Einkaufsliste schreiben, aufräumen, kochen...)
- Gemeinsames Lesen/ Vorlesen
- mit dem Kind singen
- spielerisch erste Silben lernen (z.B. Silben hüpfen: Alltagsgegenstände wie Bücher oder Kuscheltiere zusammensuchen und entsprechend der Silbenzahl vorwärts/ in Reifen hüpfen)
- Anlaute mit Bildkarten/ der Anlauttabelle üben
- Kind bei fehlerhaften Sprachäußerungen beiläufig korrigieren, indem man das Gesagte in der richtigen Form wiederholt (z.B. Kind: „Ich habe Nudeln gegesst“, Reaktion: „Oh, lecker! Ich habe auch Nudeln gegessen.“)



Spiele spielen

- Gesellschaftsspiele wie Obstgarten, Mensch ärgere dich nicht (Regeln besprechen und einhalten)
- Puzzles (Feinmotorik), Memory
- Kofferpacken („Ich packe meinen Koffer und nehme mit...“)
- Ich sehe was, was du nicht siehst
- Rollenspiele/ Spiel mit Puppen o. Spielfiguren



Malen und Basteln (Feinmotorik)

- Erste Schwungübungen ausprobieren
- Ausmalbilder (begrenztes Ausmalen)
- Malen mit verschiedenen Stiften
- Kneten, flechten, schneiden, falten
- Perlen auffädeln



Ihr Kind will lesen lernen?

Hindern Sie es nicht daran und sagen ihm wie die die Buchstaben klingen.

~~es-a-el-a-te-e~~



s-a-l-a-t

Wahrnehmungsschulung für Schulanfängerinnen und Schulanfänger

...damit das Lernen gelingen kann!

„Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zurecht.“ (Zitat von Goethe)

Durch Anregungen/Beispiele im Elternhaus, im Kindergarten und in der Schule befähigen wir unsere Kinder, dass sie mit dem Zuknöpfen zurechtkommen und Freude am Lernen erhalten und behalten. (Brigitte Sowodnik)

Was ist Wahrnehmung?

Wahrnehmung ist die Fähigkeit, Informationen aus der Umwelt und aus dem Körperinneren über die Sinne aktiv aufzunehmen, zu verarbeiten und diese durch Einordnung und Interpretation einen Sinn zu geben. Durch die Verknüpfung einer Vielzahl von Sinnesinformationen im Gehirn entwickelt das Kind Erkennen, Verstehen, Gefühle, Erfahrungen und Wissen über sich und seine Umwelt. Dies zählt zu den Grundvoraussetzungen des Lernens. Wahrnehmung kann trainiert und verbessert werden ...

Visumotorik /Auge-Hand-Koordination

- Genaues Ausmalen, Schneiden, Falten
- Perlen auffädeln
- Bügelperlen
- Ringe / Säckchen zielgenau werfen
- Formen /Figuren kneten

Visuelle Merkfähigkeit

- Tablett mit Dingen:
 - a) mit Tuch abdecken; Dinge aufzählen lassen
 - b) mit Tuch abdecken und einen Gegenstand entfernen; Was fehlt?
- Entfernung zwischen Dingen abschätzen

Visuelle Wahrnehmung räumlicher Beziehungen

- Geometrische Muster
- Holzstäbe: Figuren legen
- Spiel: Make'n Break



Visuelle Wahrnehmungskonstanz

- Erkennen und benennen von gestaltähnlichen Dingen, Formen und Buchstaben
- Puzzle
- Tangram
- Geobrett

Visuelle Raum-Lage-Wahrnehmung

- Begriffe: oben, unten, rechts, links mit Plüschtier o. anderem Gegenstand verdeutlichen
- Handlungsablauf: Bilder in richtige Reihenfolge bringen

Visuelle Figur-Grund-Wahrnehmung

- Formen
- Fühlsack mit Gegenständen
- Suchbilder



Auditive Wahrnehmung

- Vorlesen
- Zuhören und Fragen beantworten
- Geräusche zuordnen
- Geräusche Memory
- Eieruhr verstecken und nach Gehör finden lassen
- Reime; Silben klatschen

